

---

**Modulbezeichnung:** Einführung in die Digitalen Geistes- und Sozialwissenschaften (DH) 5 ECTS  
 (Digital Humanities and Social Sciences)

Modulverantwortliche/r: Peter Bell  
 Lehrende: N.N

---

Startsemester: SS 2020	Dauer: 1 Semester	Turnus: jährlich (WS)
Präsenzzeit: 60 Std.	Eigenstudium: 90 Std.	Sprache: Deutsch

---

**Lehrveranstaltungen:**

Lehrveranstaltungen zu diesem Modul werden im Wintersemester 2018/19 angeboten.

---

**Inhalt:**

Importmodul - siehe <https://izdigital.fau.de/studium/studiengang/bachelorstudiengang>

Das Modul bietet einen breit und allgemein angelegten Einblick in die digitalen Grundlagen und die Anwendungen, deren Kenntnis in kunsthistorischer Forschung und Berufspraxis erwartet wird. Es vermittelt

- einen Überblick über Geschichte und Begriffsbestimmung der Digitalen Geistes- und Sozialwissenschaften,
- einen Überblick über Methoden und praktische Anwendungsmöglichkeiten der Digitalen Geistes- und Sozialwissenschaften und ihre technischen Grundlagen,
- anwendungsorientiert die Schnittstellen zwischen Technologie und Geistes- und Sozialwissenschaften,
- einen Überblick über die thematischen Schwerpunktbereiche Text, Sprache, Bild, Medien, Gesellschaft, Raum,

und sensibilisiert für Rechtsfragen im Umgang mit digitalen Daten.

Die Übung vertieft die Vorlesung. Die Studierenden arbeiten in der Übung konzeptionell sowie auch Technologien nutzend in Rechnerpools oder am eigenen Rechner.

**Lernziele und Kompetenzen:**

*Fachkompetenz*

*Wissen*

Die Studierenden

- kennen die thematische Breite der Digitalen Geistes- und Sozialwissenschaften,
- kennen die fachspezifische Terminologie.

*Verstehen*

Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Kenntnisse über das Feld Digitale Geistes- und Sozialwissenschaften (Geschichte, Gegenstand) in eigenen Worten wiederzugeben.

*Anwenden*

Die Studierenden können die fachspezifische Terminologie in Diskussionen und schriftlichen Arbeiten anwenden.

*Analysieren*

Die Studierenden reflektieren die Chancen und Risiken des Zusammenspiels von traditionellen und digitalen Methoden.

*Lern- bzw. Methodenkompetenz*

Die Studierenden

- kennen die Bibliothek und wissen um die Möglichkeiten, die sie ihnen bieten kann,
- kennen die Bibliothek und wissen um die Möglichkeiten, die sie ihnen bieten kann
- arbeiten Beispiele und Aufgaben aus Vorlesungen und Übungen selbstständig nach,
- ergänzen das Material um eigene Beispiele.

*Selbstkompetenz*

Die Studierenden

- erarbeiten sich Stoff in eigener Verantwortung,
- entscheiden selbstständig über zusätzliches Material (Lehrbücher, Web-Seiten), das ihnen bei der Aneignung des Stoffes hilft,

- organisieren ihre Zeit so, dass Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen angemessen durchgeführt werden können,
- planen ihre Prüfungsvorbereitung langfristig,
- arbeiten kontinuierlich und vermeiden das Hinausschieben von Arbeiten.

**Literatur:**

Wird vor Beginn der Lehrveranstaltungen auf der Lernplattform StudOn bekannt gegeben: <https://www.studon.fau.de/>

---

**Verwendbarkeit des Moduls / Einpassung in den Musterstudienplan:**

Das Modul ist im Kontext der folgenden Studienfächer/Vertiefungsrichtungen verwendbar:

- [1] **Digitale Geistes- und Sozialwissenschaften (Bachelor of Arts (2 Fächer)): 1. Semester**  
(Po-Vers. 2016w | PhilFak | Digitale Geistes- und Sozialwissenschaften (Bachelor of Arts (2 Fächer)) | Grundlagen- und Orientierungsprüfung | Einführung in die Digitalen Geistes- und Sozialwissenschaften)
  - [2] **Kunstgeschichte (Master of Arts)**  
(Po-Vers. 2017w | PhilFak | Kunstgeschichte (Master of Arts) | Pflichtcurriculum | Einführung in die Digitalen Geistes- und Sozialwissenschaften)
- 

**Studien-/Prüfungsleistungen:**

Kernmodul 1: Einführung in die Digitalen Geistes- und Sozialwissenschaften (Prüfungsnummer: 78801)

Untertitel: Einführung in die digitale Kunstgeschichte Prüfungsleistung, mehrteilige Prüfung

Anteil an der Berechnung der Modulnote: 100%

weitere Erläuterungen:

Nach Maßgabe des Anbieters

Prüfungssprache: Deutsch

Erstablingung: SS 2020, 1. Wdh.: keine Angabe

1. Prüfer: Peter Bell

---